



Der Begründer von Shinnyo-En – Shinjo Ito

Shinjo Ito wurde 1906 in der Präfektur Yamanashi, Japan, geboren. Er stammte aus einer religiösen Familie und kam schon früh mit dem Buddhismus in Kontakt. Sein Lebensweg führte ihn schließlich nach Tokio, wo er als Ingenieur in der Luftfahrtindustrie tätig war. 1932 heiratete er Tomoji, die ebenfalls in einer religiösen Familie lebte. Aus der Ehe gingen sechs Kinder hervor, die beiden ältesten Söhne verstarben jedoch früh. Nachdem er sich seit seiner frühen Jugend intensiv mit Religion befasst hatte, entschloss er sich 1936, Geistlicher zu werden. Er beendete seine Tätigkeit als Luftfahrzeugingenieur und wurde im Daigo-ji-Tempel in Kyoto ordiniert. Der Daigo-ji ist der Haupttempel des Daigo-Ordens des esoterischen Shingon-Buddhismus und ein zentraler Ort für das priesterliche Training des traditionellen Buddhismus in Japan. Dort unterzog sich Shinjo Ito der anspruchsvollen religiösen Schulung sowie dem überaus strengen asketischen Training eines Geistlichen. Er empfing die höchsten Weihen des Shingon-Buddhismus und schloß 1943 sein Training als Großmeister (Dai-Ajari) ab.

Shinjo Ito suchte stets nach Wegen, die tiefgründige Lehre Buddhas auch mit jenen Menschen zu teilen, die als Weltliche keine Möglichkeit zum intensiven buddhistischen Training eines Geistlichen haben. Er war überzeugt davon, alle Menschen könnten ohne Unterscheidung des Standes die Lehre Buddhas erfassen und so Antworten auf die Fragen ihres Lebens finden. Vor diesem Hintergrund gründete Shinjo Ito schließlich Shinnyo-En als eigenständigen buddhistischen Zweig. 1953 erkannte der japanische Staat Shinnyo-En als Religionsgemeinschaft an.

Shinjo Ito begründete den Shinnyo-Zweig des Buddhismus, indem er Lehre und Training so gestaltete, dass auch Nicht-Geistliche die Essenz der Lehre Buddhas verstehen und umsetzen können. Den Schlüssel hierzu liefert mit dem Großen-Nirvana-Sutra die Lehre Buddhas selbst. Diese Schrift, die im Mahayana-Buddhismus als letzte Lehre und Darlegung des Buddha Shakyamuni überliefert wurde, legt dar, auf welchem Wege Laien und Geistliche gleichermaßen den tiefgründigen Kern von Buddhas Lehre erfassen können.

Auch nach der Gründung von Shinnyo-En blieb der Daigo-Orden Shinjo Ito eng verbunden und verlieh ihm 1966 mit dem „Dai-Sojo“ den höchsten priesterlichen Rang des japanischen Buddhismus. 1997 wurde im Daigo-ji-Tempel die „Shinnyo-Sanmaya-Gebetshalle“ zu Ehren von Shinjo Ito und der von ihm begründeten Lehre errichtet und feierlich eingeweiht.

Shinnyo

Shinjo Ito betonte stets die Bedeutung des religiösen Dialogs für eine friedliche Zukunft der Menschheit. 1967 besuchte er im Rahmen einer Europa-Reise den Vatikan und überreichte im Rahmen einer Audienz Papst Paul VI. ein Bildnis des „Nirvana-Buddha“ als Ausdruck der gemeinsamen Anstrengungen für Verständigung und Frieden aller Religionen und Völker. 1989 verstarb Shinjo Ito im Alter von 83 Jahren.

Zeitlebens stand für Shinjo Ito auch das soziale Engagement im Mittelpunkt seiner Bemühungen für ein besseres Leben der Menschen. Shinnyo-En engagiert sich daher in zahlreichen sozialen Projekten auf lokaler, aber auch globaler Ebene. So fördert Shinnyo-En zum Beispiel zahlreiche Projekte zur nachhaltigen regionalen Wirtschaftsförderung in Asien und Lateinamerika und unterstützt soziale Einrichtungen für Jugendliche und pflegebedürftige Menschen in Europa, Asien und Amerika. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Bewahren kultureller Schätze. So beteiligt sich Shinnyo-En z.B. an den Ausgrabungen von Angkor Wat, aber auch an Projekten zur Wiederbelebung ursprünglicher lokaler Traditionen und Bräuche, z.B. auf Hawaii. Die von Shinnyo-En gegründete IZUMI-Stiftung widmet sich gezielt der Prävention und Behandlung von Infektionskrankheiten in der dritten Welt.

Neben dem sozialen Engagement wirkte Shinjo Ito auch als Bildhauer, Maler und Fotograf und widmete sich intensiv der Kalligrafie. Seine Werke werden heute weltweit ausgestellt.



Das derzeitige religiöse Oberhaupt – Shinso Ito

Heute leitet Shinso Ito als Nachfolgerin des Ordensgründers die Lehrgemeinde. Shinso Ito wurde 1942 als Tochter von Shinjo Ito und seiner Frau Tomoji in Tokio geboren. Schon früh begann Shinso Ito mit dem Studium buddhistischer Schriften und mit der Praxis. Nach dem Abschluss in Philosophie und Literatur an der Tokioter Taisho-Universität widmete sich Shinso Ito ganz der buddhistischen Schulung. Sie vollendete das umfassende religiöse Training, empfing die höchsten Weihen des Shinnyo-Buddhismus und den höchsten priesterlichen Rang eines Dai-Sojo. 1992 verlieh ihr auch das Daigo-ji-Kloster des Shingon-Buddhismus in Kyoto den höchsten priesterlichen Rang eines Dai-Sojo.

Shinso Ito wurde nach dem Tod ihres Vaters im Jahr 1989 Oberhaupt des Ordens. Dabei widmet sie sich nicht nur der Lehrgemeinde, sondern bemüht sich intensiv um die Begegnung der Kulturen und Religionen. In Kooperation mit der katholischen Kirche Japans und Europas konnten so im Jahre 2002 in katholischen Gotteshäusern in Krakau, Köln, Paris, Mailand und Rom religiöse Konzerte mit buddhistischen Gebetsriten („Shomyo“) durchgeführt werden. 2008 vollzog Shinso Ito in der St.-Peters-Kirche in New-York zum ersten mal eine buddhistische Saisho-Zeremonie im Gebet für den Weltfrieden.

Im Jahre 1997 wurde auf dem Gelände des Daigo-ji-Klosters, dem Zentrum des Shingon-Buddhismus, eine Shinjo Ito und der von ihm begründeten Shinnyo-Lehre gewidmete Gebetshalle eingeweiht. Anlässlich der Einweihungsfeierlichkeiten wurde Shinso Ito die Ehre zuteil, als erste Frau in der 1100-jährigen Geschichte des Daigo-ji-Tempels eine Gebetszeremonie zu vollziehen.

Shinso Ito öffnete als erstes weibliches Oberhaupt eines buddhistischen Ordens einen Weg jenseits der traditionellen Rollenbilder der Gesellschaft. Sie ermutigt alle Menschen – ohne Unterscheidung des Geschlechts – eine aktive und tragende Rolle in Religion und Gesellschaft zu übernehmen.

Neben diesen umfangreichen religiösen Aufgaben begleitete Shinso Ito die Gründung mehrerer Shinnyo-En-Stiftungen, die sich unter anderem dem religiösen Dialog und der Förderung von Bildung und Kultur widmen. Auch setzt sie die zahlreichen von ihrem Vater begründeten Hilfsprojekte mit internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen, dem Roten Kreuz und Ärzte ohne Grenzen fort. Shinso Ito führt das soziale Engagement ihres Vaters durch neue

Shinnyo

soziale Projekte weiter, zum Beispiel mit der Gründung der IZUMI-Stiftung, die sich der Prävention und Behandlung von Infektionskrankheiten in der dritten Welt widmet.

Shinso Ito lebt mit ihrem Mann im Shinnyo-En Haupttempel in Tachikawa bei Tokio. Im Rahmen ihrer zahlreichen Auslandsreisen beschäftigt sie sich gern mit der Kunst und Kultur des jeweiligen Landes. Inspiriert durch das künstlerische Werk ihres Vaters widmet sie sich auch der japanischen Kalligrafie.

Für Rückfragen:

Shinnyo-En Deutschland

c/o Kohl PR & Partner

Peter Rall

Telefon: 030 22 66 79 21

Email: p.rall@kohl-pr.de